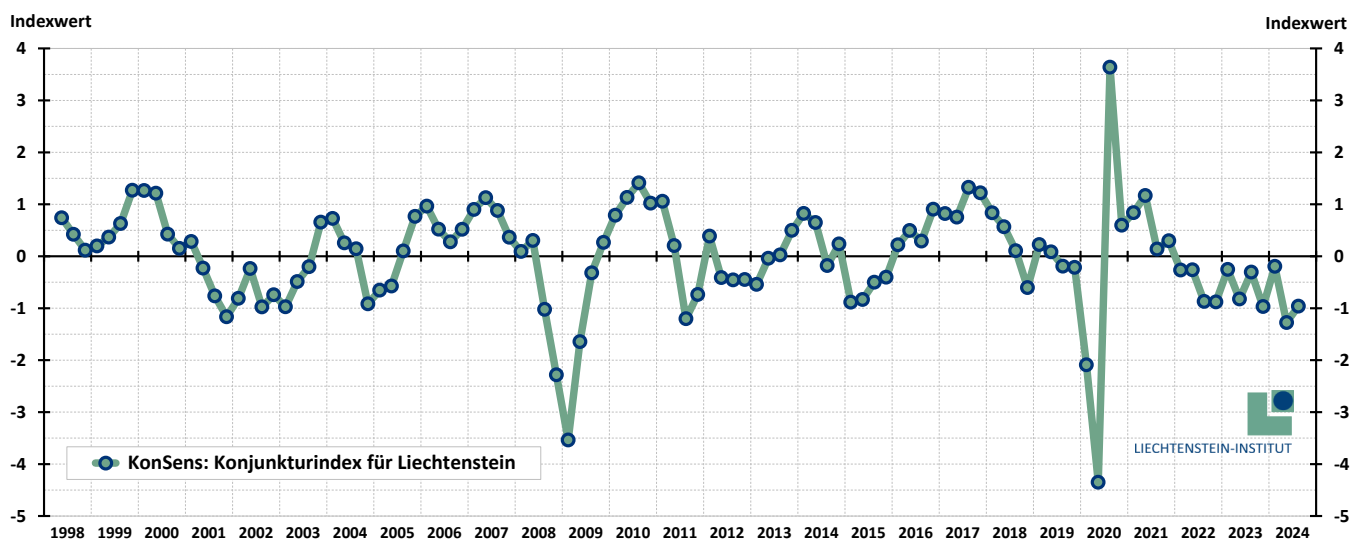


3. Quartal 2024: Längste Negativphase seit KonSens-Beginn



Konjunkturindex KonSens (Ausgabe 4/2024, 18. November 2024): Im Kontext der unsicheren Weltwirtschaftssituation und der lahmden globalen Aussenhandelsentwicklung bleibt Liechtensteins Konjunktur weiterhin in schwachem Terrain. Der Wert des Konjunkturindex KonSens stieg im 3. Quartal 2024 nur leicht an, von -1.3 auf -1.0 . Während sich der liechtensteinische Güterausenhandel schwach entwickelte, verbesserten sich die Unternehmensbefragungsdaten saisonbereinigt wieder leicht. Der KonSens liegt seit elf Quartalen im negativen Bereich, der ein im historischen Vergleich unterdurchschnittliches Quartalswachstum signalisiert. Dies stellt die längste Negativphase seit KonSens-Beginn dar.

Der KonSens des Liechtenstein-Instituts ist ein Konjunkturindex, der vierteljährlich 16 liechtensteinische Einzelindikatoren in sich vereint, diese mit statistischen Methoden zu einem gleichlaufenden Signal zusammenfasst und so zeitnah verschiedene – mitunter widersprüchliche – konjunkturelle Impulse zu einem einheitlichen Bild verbindet. Er generiert für jedes Quartal einen Datenpunkt in Form eines von saisonalen Einflüssen und langfristigen Wachstumstrend bereinigten Indexwertes und zeigt an, ob das volkswirtschaftliche Quartalswachstum über (gute Konjunkturlage) oder unter (Rezessionstendenzen) dem historischen Durchschnitt seit 1998 liegt. Der Name KonSens widerspiegelt zum einen die Vorstellung des Konjunkturzyklus als «Konsens» in Form eines herausgefilterten, gemeinsamen Signals aus verschiedenen einzelnen wirtschaftlichen Impulsen. Zum anderen ist KonSens die Abkürzung für «Konjunktur-Sensor», also für ein Sensorium der allgemeinen konjunkturellen Lage. Der KonSens fokussiert auf die Messung der liechtensteinischen Konjunktorentwicklung und weniger auf deren Rahmenbedingungen und Einflüsse. Er stellt eine konzeptionelle Erweiterung zur üblichen Abstützung auf das BIP dar, liegt früher sowie mit höherer Frequenz als das in Liechtenstein jährlich publizierte BIP vor und ist weniger revisionsanfällig.